

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn
bei direktem Bezuge von der Ex-
pedition in Streifhandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
pränumerando.

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung
zum Preise von 1,50 Mark pro
Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland
jährlich 7,50 Mark
pränumerando.

Preise der Anzeigen:

die vierspaltige Petit-Zelle
oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte
Anzeigen **30 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuche
20 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen à 30 Pfg.)
wird mit **100 Mark** berechnet.
Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15.
eines jeden Monats.
Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes.

Post-Zeitungsliste
No. 1190.

Verlag von Carl Marfels, Berlin W., Jäger-Strasse 73.

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984.

XXII. Jahrgang.

Berlin, den 1. März 1898.

No. 5.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule. — Letzte Einladung zur Betheiligung an der Lehrlings-Prüfung. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Uhrmacher-Bundes (Hermann Sievert). — Perpetua mobilia und kein Ende. — Eine Neuerung am Zentral-Pet-Wecker. — Induktionsströme und Funkenbildung an den Kontaktstellen elektrischer Leitungen. — Die Pforte zur Unendlichkeit. I. — Aus der Werkstatt (Nochma's das Erweitern eines Trauringes durch Einsetzen eines Stückes). — Neuer Federzug-Regulator mit Viertelstunden-Repetition. — Sprechsaal (Zum gegenwärtigen Gehilfenmangel. — Erklärung des Vereins Berliner Uhrmacher). — Vermischtes. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

Deutsche Uhrmacherschule.

Beginn des neuen Schuljahres.

Am 1. Mai beginnt das neue (einundzwanzigste) Schuljahr.

In diesem Schuljahre soll allgemeinen Wünschen zufolge eine bedeutende Erweiterung der seit 1883 bestehenden Reparaturenklasse stattfinden. Anmeldungen werden möglichst bald erbeten, um etwa noch erforderliche Einrichtungen für die Reparaturenklasse rechtzeitig beschaffen zu können.

Glashütte in Sachsen.

R. Lange,

Vorsitzender des Aufsichtsrathes der
Deutschen Uhrmacherschule.

Letzte Einladung

zur Betheiligung an der Lehrlings-Prüfung.

In Gemässheit der in No. 20 vorigen Jahrgangs veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für die Lehrlingsprüfungen des Deutschen Uhrmacher-Bundes lade ich hierdurch wiederholt alle Mitglieder ein, diejenigen jungen Leute, welche ihre Lehrzeit entweder im Kalenderjahre 1897 beendet haben oder während des laufenden Jahres beenden, an der Ende März dieses Jahres stattfindenden

ersten Lehrlings-Prüfung

theilnehmen zu lassen, wobei ich nachstehende Bestimmungen der Prüfungs-Ordnung in Erinnerung bringe.

Die Prüfung ist (nach § 6 der Prüfungs-Ordnung) nicht zu dem Zwecke eingeführt, die Prüflinge zur Anfertigung grosser Arbeiten, sogenannter „Paradestücke“, zu veranlassen, deren Ausführung nach den Erfahrungen bei früheren Lehrlingsprüfungen oft genug zu wünschen übrig lässt; den Hauptwerth wird die Kommission vielmehr darauf legen dass die Prüflinge durch wirklich praktische, tadelloso ausgeführte Arbeiten wenn auch bescheidenen Umfangs, ihr Können beweisen.

Die Kommission hat das Recht, die Prüfung von Arbeiten, die irgend welche Bedenken erregen — beispielsweise dass sie nicht ausschliesslich von dem Lehrling ausgeführt wurden oder dergl. —, abzulehnen und dem Prüfling eine neue Arbeit unter Festsetzung der, dazu aufzuwendenden Zeit aufzugeben.

Die Prüfungsarbeiten sind mit einer schriftlichen Erklärung des betreffenden Lehrherrn, dass dieselben von dem Prüfling selbständig ausgeführt sind, und unter Angabe der darauf verwandten Zeit gut verpackt und franko in der Zeit vom 1. bis spätestens den 10. März dieses Jahres an die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes, Jägerstrasse 73, Berlin W., einzusenden.

Die eingesandten Arbeiten sind ferner mit einem Motto zu versehen und müssen von einem verschlossenen Kouvert begleitet sein, welches den Namen des Lehrherrn und des Prüflings enthält und aussen das gleiche Motto als Aufschrift trägt. Diese Umschläge werden von der Prüfungs-Kommission erst nach erfolgter Entscheidung geöffnet.

Den Prüflingen, welche die Prüfung bestehen, wird ein kunstvoll ausgeführtes, von der Prüfungs-Kommission und dem Vorsitzenden des Bundes unterzeichnetes Diplom ausgestellt werden (siehe die Tafel in heutiger Nummer), in welchem das Ergebniss der Prüfung durch eines der folgenden Prädikate ausgedrückt werden wird: 1. vorzüglich; 2. sehr gut; 3. gut; 4. genügend.

Für besonders gute Leistungen sollen ausser dem Diplom noch Extra-Prämien ausgesetzt werden.

Das Resultat der Prüfung wird im Bundes-Organ veröffentlicht werden. Binnen vierzehn Tagen nach Beendigung der Prüfung werden die eingesandten Prüfungs-Arbeiten kostenlos an die betreffenden Einsender zurückgesandt, wie überhaupt den Prüflingen, beziehungsweise deren Lehrherren aus der Theilnahme an der Prüfung — abgesehen von der Frankatur der einzusendenden Arbeiten — keinerlei Kosten erwachsen.
Berlin, den 15. Januar 1898.

Der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacher-Bundes.
Carl Marfels.